

4. Westend-Cup am Wochenende

Am Sonnabend und Sonntag findet die 4. Auflage des internationalen Jugendfußballturniers „Westend Cup“ in den Altersklassen U 10 bis U 12 in der Jungfernhöhe statt. Neben Hertha BSC, 1. FC Union, dem nordirischen Nationalteam, Sparta Prag, FC Augsburg, Hamburger SV, Aarhus GF, RB Leipzig, FC Southampton begrüßt Gastgeber SC Westend 01 in diesem Jahr als neue Gäste die Teams von AIK Stockholm und Urawa Red Diamonds aus Japan, dem Heimatverein von Hertha-Profi Genki Haraguchi. **LG**

Axel-Lange-Pokal

A-Jugend – Halbfinale

Sonnabend – Beginn 11 Uhr

FC Hertha 03 – 1. FC Union
(Ernst-Reuter-Sportfeld)

C-Jugend – Halbfinale

Dienstag (heute) – Beginn 18.30 Uhr

Stern Marienfelde – Hertha BSC
(An der Dorfkirche)

D-Jugend – Achtelfinale

Mittwoch – Beginn 18 Uhr

Füchse Berlin – SC Staaken
(Aroser Allee)

Landesliga – D-Jugend 3

Westend 01 – Berolina Mitte	0:9
Berolina Stralau – SG Blankenburg	19:2
SC Siemensstadt – Hohen Neuendorf	1:1
Borussia Pankow – Friedenauer TSC	2:3
VfB/E. zu Pankow – SV Pfefferwerk	4:2
SW Spandau – RW Viktoria Mitte	2:2
1. Berolina Stralau	17 15 1 1 95 : 24 46
2. SW Spandau	17 10 2 5 57 : 29 32
3. Borussia Pankow	17 10 1 6 71 : 46 31
4. RW Viktoria Mitte	17 9 3 5 82 : 35 30
5. Berolina Mitte	17 10 0 7 70 : 41 30
6. Friedenauer TSC	17 10 0 7 59 : 40 30
7. VfB/E. zu Pankow	16 8 3 5 61 : 35 27
8. SV Pfefferwerk	17 7 1 9 62 : 58 22
9. SC Siemensstadt	17 5 4 8 36 : 46 19
10. SG Blankenburg	17 6 1 10 42 : 86 19
11. Hohen Neuendorf	16 1 4 11 28 : 75 7
12. Westend 01	17 0 0 17 15 : 163 0

Donnerstag, 18 Uhr: Hohen Neuendorf – Westend 01. **Sbd., 11.30 Uhr:** Berolina Mitte – SW Spandau, Borussia Pankow – Berolina Stralau; **12.30 Uhr:** SV Pfefferwerk – SC Siemensstadt; **12.45 Uhr:** SG Blankenburg – VfB/Einheit zu Pankow; **13.30 Uhr:** Friedenauer TSC – RW Viktoria Mitte.

Landesliga – D-Jugend 4

Rot. Prenzl. Berg – Blau-Weiß 90	0:2
BW Spandau – BSV Hürtürkel	1:4
Brandenburg 03 – SpVgg Tiergarten	5:2
Lichtenrader BC – BFC Meteor 06	12:3
FC Internationale – RFC Liberta	5:0
VSG Altglienicke – SG Prenzl. Berg	7:0
In der Woche spielten:	
BFC Meteor 06 – Brandenburg 03	1:6
1. FC Internationale	17 16 1 0 119 : 9 49
2. VSG Altglienicke	17 14 1 2 109 : 21 43
3. Blau-Weiß 90	17 13 1 3 104 : 30 40
4. Lichtenrader BC	17 12 1 4 114 : 37 37
5. Rot. Prenzl. Berg	17 9 1 7 75 : 49 28
6. BSV Hürtürkel	17 9 1 7 38 : 50 28
7. Brandenburg 03	17 9 0 8 56 : 54 27
8. SpVgg Tiergarten	17 5 0 12 38 : 99 15
9. RFC Liberta	17 4 2 11 27 : 67 14
10. SG Prenzl. Berg	17 3 2 12 28 : 94 11
11. BFC Meteor 06	17 2 2 13 34 : 112 8
12. BW Spandau	17 0 0 17 13 : 133 0

Sonnabend, 10.20 Uhr: Rot. Prenzlauer Berg – FC Internationale; **11 Uhr:** SpVgg Tiergarten – Lichtenrader BC, BSV Hürtürkel – VSG Altglienicke; **11.30 Uhr:** RFC Liberta – BW Spandau; **12 Uhr:** Blau-Weiß 90 – Meteor 06; **12.30 Uhr:** SG Prenzlauer Berg – Brandenburg 03.

Offen, tolerant, familiär

Freikörperkultur im Einklang mit der Natur

Die BR Volleys sind in aller Munde. Die wenigstens wissen, dass ihre Wurzeln in jenem Klub zu finden sind, der sich der Freikörperkultur verschrieben hat: Verein der Saunafreunde (VdS), der sich inzwischen in „Saunafreunde Berlin Familiensportverein e.V.“ umbenannt hat. Es ist einer von neun Vereinen, die dem Landesverband Freikörperkultur Berlin-Brandenburg angehören.

Als um die Wendezeit den Volleyballern der Aufstieg in die Bundesliga gelang, war allen klar, dass so ein kleiner Verein nicht in der Lage sein konnte, das finanzielle Risiko zu tragen. Folglich verließen die Spieler den Verein in Richtung SCC.

Nicht der Leistungs-, sondern der Breiten- und Familiensport steht bei uns im Vordergrund, wobei die Verbundenheit mit Natur und Natürlichkeit eine entscheidende Rolle spielt. Dennoch finden bei uns auch regelmäßig Wettkämpfe auf regionaler Ebene statt. In verschiedenen Disziplinen gibt es sogar Europameisterschaften.

In den meisten Vereinen wird Beachvolleyball, Badminton, Leichtathletik, Tischtennis, Pétanque oder Gymnastik angeboten – egal, ob bekleidet oder unbekleidet. Einzige Ausnahme: Wir schwimmen nur ohne Badebekleidung. Besonders aktiv sind unsere Vereinsmitglieder beim Erwerb des Sportabzeichens: Wir liegen im Vergleich zu anderen Vereinen in Berlin weit vorn.

Offen, tolerant, familiär – so geht es in unseren neun Vereinen zu, die in den meisten Fällen sogar über ein eigenes, abgeschlossenes Gelände verfügen, wo es

Liegewiesen, zum Teil auch Saunen und Bäder oder einen See in der Nähe gibt. Erholung und Entspannung wird groß geschrieben, ebenso ein harmonisches Miteinander. Ob Hartz-IV-Empfänger oder Professor – nackt spielt das keine Rolle.

In der Satzung unseres Landesverbandes steht, dass die Kultur der nackten Freizeitgestaltung in den Vereinen bei Sport und Spiel zu fördern ist, um Zusammengehörigkeitsgefühl und Gesunderhaltung zu stärken. In unseren Anlagen entsteht das Gefühl, in einem kleinen Paradies einen Kurzurlaub nahe der eigenen Wohnung zu verbringen.

Allerdings ist der Altersschnitt relativ hoch. Die größte Gruppe unsere Mitglieder ist über 60 Jahre alt. Mit Tagen der Offenen Tür, Kinderfesten, Info-Material und Mundpropaganda versuchen wir, junge Mitglieder zu gewinnen.

Die Geburtsstunde der FKK-Bewegung schlug um 1900, als das Leben in den wachsenden Großstädten schneller und hektischer wurde und weite Teile der Bevölkerung in beengten, dunklen Mietskasernen wohnten.

Einer der Vorkämpfer für bessere Verhältnisse war der Pädagoge, Sportlehrer und Mediziner Adolf Koch (1896-1970), der in Kreuzberg aufwuchs. Mit Zustimmung der Eltern führte er nach dem Ersten Weltkrieg nicht nur den nackten Sportunterricht an seiner Schule ein, sondern eine Gesundheitsgymnastik. Er gründete ein Institut für Freikörperkultur. Sein Erbe wird heute in dem „Familien-Sport-Verein Adolf Koch“ hochgehalten.

Christian Utecht



Christian Utecht, Präsident des Landesverbandes Freikörperkultur Berlin-Brandenburg, Vorsitzender des Vereins der Saunafreunde Berlin: Sport mit Wohlfühlcharakter



Der Deutsche Ruderverband eröffnet die Wassersportsaison in diesem Jahr am 6. Mai beim Friedrichshagener Ruderverein, der den „Tag des Rudersports“ unter das Motto „125 Jahre Rudern in Friedrichshagen“ stellt. Nach dem Festakt findet ab 13.30 Uhr die 2. Jungfernfahrt des restaurierten, geklinkerten Gig-Achters „Neptun“ statt. Danach sind Kinder- und Jugendregatten geplant. Eine Fotoausstellung zeigt die Geschichte des Vereins und des Rudersports. **Fotos: Engler**



Lukas Dauser kehrte mit Silber am Barren von der EM im Gerätturnen zurück. Er wurde mit seinem Trainer Robert Hirsch und den beiden anderen Aktiven, die am Bundesstützpunkt in Berlin trainieren, Philipp Herder und Nils Dunkel, auf dem Sportforum Hohenschönhausen empfangen.

SPORTVEREINE BEWEGEN BERLIN 3.–10.6.

AKTIVE TEILNAHME GEFRAGT!

Mit „Kiez aktiv“ im Rahmenprogramm „Berlin turnt bunt!“ anlässlich des Internationalen Deutschen Turnfests 2017 werden sich Berliner Sportvereine aller Sportarten präsentieren.

Sportvereine tragen Ihre bestehenden Sportangebote, die während der Turnfestwoche vom 3. bis 10. Juni stattfinden, in die Datenbank ein unter: berlin-turnt-bunt.de/kiez-aktiv.html. Alle Aktivitäten werden in der Berliner Morgenpost, Berliner Zeitung, Tagesspiegel und Berliner Woche veröffentlicht, wenn sie bis zum 10. Mai online eingetragen wurden!



Seien Sie dabei, wenn wir zum Turnfest das sportliche Gesicht Berlins zeigen!

Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund e.V. | Vorarlberger Damm 39 | 12157 Berlin
Ansprechpartner: Katja Hartmann, Esther Moewes
Telefon: 030 78794545 | info@berlin-turnt-bunt.de | www.berlin-turnt-bunt.de

BERLIN
TURNT
BUNT!

Kiez aktiv

Senatsverwaltung
für Inneres und Sport

berlin Berlin

BTB
BERLINER TURN- UND
FREIZEITSPORT-BUND

LANDES
SPORTBUND
BERLIN